

12. VIII. 1917

9

[Ein Lexikon des Weltkrieges.] Das Kriegsarchiv bereitet ein alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk vor, in dem keineswegs nur die militärischen Ereignisse aufzufinden werden. Nach dem Muster großer lexikographischer Werke werden unter naheliegenden Kennworten in dem Lexikon behandelt werden: die diplomatische Vorgeschichte des Krieges, die militärische Organisation und Ausrüstung der kriegsführenden Staaten und der neutralen Länder, die Errungenschaften der Technik im Kriege (Munitionserzeugung, Waffentechnik, Bautechnik, Flugtechnik usw.), die Kriegswirtschaft aller kriegsführenden Staaten, der neutralen Länder und des Hinterlandes, Verpflegung, Verkehrsweisen, Währung, Bankwesen, Verordnungen, ökonomische Verhältnisse, Spitalwesen, Gefangenen- und Interniertenlager, Flüchtlingsversorgung, Wohltätigkeit, die Entwicklung der Wissenschaft im Kriege, Kultur und Unkultur des Krieges. Mehrere hundert Mitarbeiter, bedeutende Fachleute des In- und Auslandes, darunter hervorragende Persönlichkeiten der neutralen Länder, werden an dem Lexikon unter Führung einer Redaktion mitarbeiten, an deren Spitze der Direktor des k. u. k. Kriegsarchivs G.M. Ritter v. Soen und der Vorstand der Schriftenabteilung Oberst Alois Belzé stehen, denen für die interne Schriftleitung eine Reihe von literarischen Kräften beigegeben ist. Das Armeekorpskommando nimmt an den Arbeiten des Lexikons das lebhafteste Interesse, das eine besondere Förderung durch den Chef des Generalstabes G. d. F. Artur Freiherrn Arz v. Straußenburg erfährt, mit dessen Genehmigung das Werk geschaffen wird. Die Schriftleitung des Lexikons des Weltkrieges befindet sich Wien, 7. Bezirk, Stüftgasse 2, Oberst Alois Belzé, wohin alle das Lexikon betreffenden Zuschriften zu richten sind.